

Institut für Soziale Gesundheit (ISG)

Die zentrale Aufgabe des ISG ist es, Soziale Gesundheit der Bevölkerung durch innovative Praxis, Forschung und Weiterbildung zu fördern. Diesen Zweck erfüllen die Mitglieder im Institut durch zahlreiche Projekte, Publikationen und Vorträge. Die Projekte umfassen ein breites Spektrum an Themen und Zielgruppen. Die folgenden Aktivitäten zeigen exemplarisch die Leistungsvielfalt im Zeitraum von **September 2021 bis September 2022**.

- Das Kompetenzzentrum für Familiengesundheit unter dem Dach des ISG entwickelt sich zu einem wichtigen Ort für Praxis und Bürger*innenforschung. Besonders hervorzuheben ist hier das BMBF geförderter dreijährige Projekt „Familiale Gesundheitskompetenz als Bildungsherausforderung bei schwerer Erkrankung (Kooperationspartner Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe).
- Im Rahmen eines Forschungsprojektes in Kooperation mit dem Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. werden Zugangsbarrieren zur psychosozialen Regelversorgung für Geflüchtete in Berlin erhoben und Strategien für einen adäquaten Umgang mit diesen Herausforderungen dokumentiert. Titel des dreijährigen Projekts: Psychosoziale Versorgung von Menschen mit Fluchterfahrung.
- Mit „Gesundheit einfach machen. Gesundheitsförderung in Werk- und Wohnstätten gestalten“ fördert der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ebenfalls ein dreijähriges Kooperationsprojekt mit der Fachhochschule Bielefeld und dem nexus Institut. Das Ziel dabei ist, in Einrichtungen der Eingliederungshilfe sowohl gesundheitsfördernde Strukturen zu schaffen als auch verhaltenspräventive Impulse zu setzen.
- Die Corona-Krise hat in vielen Bereichen eine komplizierte Mensch-Technik-Beziehung verdeutlicht: einerseits fast unendlich erscheinende Potentiale (Fortschrittseuphorie) und andererseits viele Einschränkungen bis hin zu Angst und Ablehnung. Das Projekt „Collaborative Virtual Reality“ in Kooperation mit der HTW Berlin geht u. a. diesem Spannungsfeld eingehend nach (interne Forschungsförderung der KHSB).
- Menschen mit Demenz haben bei akuter Erkrankung große Schwierigkeiten, sich in ungewohnter Umgebung eines Krankenhauses zurechtzufinden. Ein interdisziplinäres Projekt will älteren Patient*innen den stationären Aufenthalt erleichtern (gemeinsam mit Alexianer St. Hedwig Krankenhaus).

Erfolgreich weitergeführten wurden bestehende Kooperationen in nationalen und internationalen Netzwerken bzw. Organisationen. So z. B. mit PartNet – Netzwerk Partizipative Gesundheitsforschung; DAGTP – Deutscher Arbeitskreis Gestaltungstherapie/Klinische Kunsttherapie e.V.; EAMHID – European Association for Mental Health in Intellectual Disability.